

## Veranstaltungskalender 1999

- Mo., 25.01. Das Armenwesen der Stadt Prenzlau vom Mittelalter bis 1933  
Das Heft I der Schriftenreihe "Regionalgeschichtliche Schülervorarbeiten" wird um 19.30Uhr in der Aula vorgestellt
- Sa., 30.01. Edle und antike Teppiche. Carl-Michael Neumann führt um 10Uhr durch die Ausstellung in der Sparkasse.
- Fr., 26.03. Dr. Klaus Karbe: Die Familie Karbe und die Uckermark\*
- Sa., 01.05. Saisonöffnung mit vielen Aktionen in der Heimatstube Fürstenwerder (u.a. Führungen entlang der Stadmauer)
07. - 09.05. Prenzlauer Treffen
- Mo., 24.05. Mühlentag in Boitzenburg
- Fr., 28.05. Dr. Hans Joachim Rook: Zur wirtschaftlichen und sozialen Lage der Bauern in der Uckermark - Aspekte der Veränderung im 19. Jahrhundert am Beispiel der Herrschaft Boitzenburg\*
- Sa., 05.06. Eröffnung einer einer heimatgeschichtlichen Ausstellung anlässlich des 100. Todestages des 1. Apothekers Oliver Oesterheld um 19Uhr,  
Kirche Fürstenwerder
- Sa., 24.07. Eröffnung der Ausstellung: Bilder einer Landschaft von Maren Reblin, um 19Uhr, Kirche Fürstenwerder, weitere Öffnungszeiten:  
Di. - Fr. (24.07.-10.08.) 14 - 16Uhr
- Sa., 07.08. 25 Jahre Heimatstuben Fürstenwerder
- Fr., 22.10. Udo Geiseler: Die Markgrafen von Brandenburg-Schwedt im 18. Jahrhundert\* (Bei Veranstaltungen, die mit einem "\*" ausgewiesen sind, wird der Veranstaltungsort über die Lokalpresse bekanntgegeben.)

### Zu den folgenden Veranstaltungen wird über die lokale Presse eingeladen:

- Dr. Weidner: J. Ph. Hacker .... (Buchvorstellung)
- Festveranstaltung 10 Jahre Geschichtsverein
- Dr. K.J. Nagel: Schulgeschichten
- Dia-Vortrag - Vorstellung einer Schenkung
- Vorstellung der Ergebnisse zum "Schülerwettbewerb Deutsche Geschichte" 1999

### Die Bibliothek des Uckermärkischen Geschichtsvereins zu Prenzlau ist jeden Donnerstag ab 17Uhr geöffnet

1. Bibliothekswart: Frank Wieland - Grabowstr. 50 - 17 291 Prenzlau - Tel. 2502
  2. Bibliothekswart: Volkmar Thielmann - Georg-Dreke-Ring 73 - Tel. 5209
- Die Sternwarte ist jeden Donnerstag von 19 - 20.30Uhr geöffnet  
AG Leitung: Christina Oplitz - Straße des Friedens 13 - Tel. 806265

# Der Uckermärker

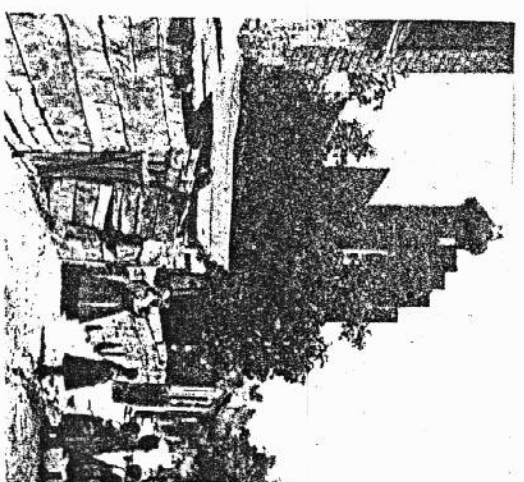
## Ein Heimatblatt

des Uckermärkischen Geschichtsvereins zu Prenzlau e. V.  
Nr. 1 und der AG für uckermärkische Geschichte 1999

### An die Mitglieder und Freunde des Uckermärkischen Geschichtsvereins

Der Vereinsvorstand wünscht allen Mitgliedern, Freunden und Förderern des Vereins alles Gute für das Jahr 1999.

Der Geschichtsverein, der inzwischen über 200 Mitglieder zählt, kann in diesem Jahr auf seine 10jährige Tätigkeit zurückblicken. Ohne Ihre Unterstützung wäre es kaum möglich gewesen, regelmäßig Publikationen, Tagungen, Exkursionen, Ausstellungen, Lesungen und Vorträge zu organisieren und durchzuführen, die auch überregional Beachtung fanden. Dies ist Anlass für uns, Ihnen für Ihre jahrelange Unterstützung und Treue zum Verein zu danken. Dank sagen möchten wir auch der Stadt Prenzlau bzw. der Stadtverwaltung, die in diesem Jahr an Steinerturm die Plattform, den Ausstieg, die Blitzschutzanlage, die Treppe und einen Nachspeicher neu erneuern ließ. Damit haben sich die Bedingungen für die Vereinsarbeit weiter verbessert. Noch im Januar wird der Geschichtsverein die Sternwarte wiedereröffnen, die dann jeweils donnerstags von 19 bis 20.30Uhr für die Bürger und Touristen der Stadt geöffnet sein wird. Die Vereinsbibliothek, die Frank Wieland und Volkmar Thielmann sachkundig betreuen, wird auch weiterhin für Sie donnerstags ab 17Uhr öffnen. Besonders im letzten Jahr hat sich gezeigt, daß dieses Angebot immer besser genutzt wird. Oft reichte der kleine Bibliotheksraum gar nicht aus, um alle Besucher aufzunehmen. Hinzu kommt, daß durch Schenkungen und Ankäufe die Bestände kontinuierlich anwachsen, was sicherlich sehr erfreulich ist, sich aber auch zu einem zusätzlichen Problem entwickelt. Dem Vereinsvorstand ist es gelungen, einen



Mauerstraße um 1915 Foto: Archiv Thielmann

weiteren Arbeitsraum einzurichten, der künftig gemeinsam mit der neu aufzubauenden AG Astronomie genutzt werden soll. Den Hexenturm, unser erstes Vereinsdomizil, den wir bislang immer noch mit betreuen und pflegen, haben wir wieder an die Stadt abgegeben, da die Pacht- und Versicherungsbeiträge jährlich ca. 2800,- DM unsere finanziellen Möglichkeiten übersteigen. Hinzu kommt, daß hier die Nutzungsmöglichkeiten durch die Justizvollzugsanstalt, die sich in unmittelbarer Nachbarschaft befindet, stark eingeschränkt sind. Es wurde uns jedoch von der Stadt zugesagt, daß wir den Turm für Führungen auch weiterhin nutzen können. Der Hexenturm, für den es bislang noch keinen neuen Pachtinteressenten gibt, kann, so wurde uns weiter versichert, vom Geschichtsverein jederzeit wieder gepachtet werden. Darüber sollte aus der Sicht des Vorstands die Mitgliederversammlung entscheiden.

# des Schülerwettbewerbs Deutsche Geschichte vor

Seit nunmehr 25 Jahren besteht der Schülerwettbewerb Deutsche Geschichte, der nach der Wiedervereinigung Deutschlands auch von Schülern und Lehrern der neuen Bundesländer großen Zuspruch erhielt. Im Land Brandenburg ist er sogar zum festen Bestandteil des Rahmenplanes geworden. Er bietet den Teilnehmern die Möglichkeit, forschend und entdeckend tätig zu werden. Die Beschäftigung mit der Regionalgeschichte kann sich auf die Motivation der Schüler äußerst positiv auswirken. Sie begreifen, daß sich die im Unterricht vermittelten historischen Prozesse und Ereignisse z.T. auch in ihrem unmittelbaren Umfeld abspielten und erhalten so einen neuen Zugang zur Geschichte.

Der von der Körper-Stiftung alle zwei Jahre aus geschriebene Schülerwettbewerb bietet hier eine hervorragende Plattform für die projektbezogene regionalgeschichtliche Arbeit. Mit dem 1996/97 vergebenen Thema "Vom Armenhaus zur Suchtberatung. Zur Geschichte des Helfens" hatten die beteiligten Juroren und Mitarbeiter der Stiftung einen guten Griff getan. Es bot ausreichend Spielraum für eine individuelle Entfaltung, versetzte die Schüler in eine erstaunliche Aktivität und ließ sie zu bemerkenswerten Ergebnissen gelangen.

Von den 1204 eingereichten Beiträgen, die von 5266 Teilnehmern erstellt wurden, zählten 385 prämiert werden. Es wurden 51.000 fünfte sowie 200 Buchpreise vergeben. Von diesen gingen 314 an Schulen der alten und 71 an Schulen der neuen Bundesländer. Das Land Brandenburg erreichte den 2., zwei 4., drei fünfte und neun Buchpreise. Das Städtische Gymnasium Prenzlan reichte im Februar 1997

insgesamt 11 Arbeiten ein, die z.T. im Unterricht und z.T. in der Freizeit von den Schülern erstellt wurden. Beteiligt waren insgesamt 26 Schüler von der 10. bis zur 12. Klasse. In der Gesamtwertung aller Schulen der Bundesrepublik erreichte das Städtische Gymnasium den 8. Platz, innerhalb der neuen Bundesländer den 2. Platz. Weitere Informationen zum Schülerwettbewerb können Sie dem Mitteilungsheft des Uckermärkischen Geschichtsvereins zu Prenzlan (Heft 7, S. 232-234) und der noch vorzustellenden Broschüre "Das Armenwesen der Stadt Prenzlan vom Mittelalter bis 1933" (S. 5f.) entnehmen.

## Neue Publikationsreihe geplant

Da das Armenwesen der Stadt Prenzlan in der regionalen Geschichtsschreibung bisher wenig Beachtung fand und die von den Schülern erstellten Arbeiten überwiegend auf ungedruckten Quellen basieren, hat sich der Vereinsvorstand entschlossen, die Ergebnisse der Schülerarbeiten auszugewisse zu veröffentlichen. Hierzu wurden die Arbeiten ausgewählt, die sich speziell mit dem Armenwesen der Stadt Prenzlan beschäftigen. Dem Herausgeber ist natürlich bewußt, daß die vorliegende Arbeit keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben kann. Dennoch ist er der Meinung, daß die ausgewählten Quellen geeignet sind, Vorstellungen zu vermitteln, unter welchen Bedingungen die Prenzlauner Bürger in den vergangenen Jahrhunderten lebten und wie sie mit dem Problem der Armut umgegangen sind.

## Die Finanzierung

Der Herausgeber hat für die Veröffentlichung dieser Schülerarbeit, die inzwischen in einer Auflage von 500 Exemplaren erschienen ist, Fördermittel vom Land Brandenburg und der Stadt Prenzlan erhalten. Dafür sagen wir den Förderern nochmals

Dank für diese großzügige Unterstützung. Leider war die Landesförderung an die Bedingung geknüpft, daß die Publikation nicht verkauft wird. Somit konnte unser ursprünglicher Plan, die Fördermittel als Anschubfinanzierung für periodisch erscheinende Schülerarbeiten zu verwenden, nicht verwirklicht werden. Je ein Klassensatz dieser Schrift wird dem Städtischen Gymnasium und der Gesamtschule Carl Friedrich Grabow zur Verfügung gestellt. Weitere Exemplare werden die Bibliotheken, Archive und Gesellschaften erhalten, die mit uns im Schriftenaustausch stehen. Ferner erhalten alle Mitglieder des Geschichtsvereins, die mit ihrer Mitgliedschaft die regionalgeschichtliche Arbeit fördern je ein Exemplar.

Sollten sie der Meinung sein, daß die vorliegende Publikation es verdient, als regionalgeschichtliche Schriftenreihe "Schülerarbeiten zur Regionalgeschichte" fortgesetzt zu werden, dann würden wir uns über eine kleinere Spende von Ihnen sehr freuen.

## Ausblick

900,-DM sind für die Veröffentlichung der nächsten Arbeit, die den Titel "Hügnotten in der Uckermark" tragen wird bereits fest zugesagt. Die vier jungen Autorinnen, die sich dieser Thematik verschrieben haben, erreichten beim letzten Schülerwettbewerb einen 5. Platz und haben inzwischen ihre

Arbeit mehrfach überarbeitet und weiter konkretisiert. In den letzten Wochen führten sie Exkursionen zu den einzelnen Hügengottengemeinden der Uckermark durch, besuchten Friedhöfe und Kirchen, fotografieren und recherchierten vor Ort.

## Neuer Schülerwettbewerb ist schon angelaufen - Abgabetermin 28.2.1999

Das Thema des neuen Schülerwettbewerbs Deutsche Geschichte lautet "Protest in der Geschichte". Auch hier haben die Schüler des Städtischen Gymnasiums interessante Projekte entwickelt. Der Leistungskurs Geschichte Klasse 13 nimmt geschlossen am Wettbewerb teil. Folgende Themen haben sich die Schüler ausgesucht:

Carl Friedrich Grabow - Ein Revolutionär?

Der Widerstand gegen die Kollektivierung in der Uckermark (1952-1960)

Der 17. Juni 1953 und die Reflexion der Ereignisse im Kreis Prenzlan

Protest mit den Frikken - Die Frikkenbewegung im Kreis Prenzlan vor und nach dem Mauerbau

Der Fall Flach 1956 - Rechtsbeugung im DDR-Staat

Wolf Biemanns letzter Auftritt in der DDR fand ausgerechnet in Prenzlan statt  
Protest gegen Kampflubschrauberei

## Impressum:

Uckermärkischer Geschichtsverein zu Prenzlan, Jürgen Theil, Friedenskamp 6, 17 291 Prenzlan, Tel. 03984/800461 und AG für uckermärkische Geschichte im Geschichts- und Museumsverein Buchholz und Umgebung, Gerhard Kegel, Seppenser Mühlenweg 102, 21 244 Buchholz in der Nordheide, Tel. 04181/7396

Bankverbindung: Volksbank Uckermark Kto. 3000004300  
Sparkasse Uckermark Kto. 34240005761  
BLZ: 1509 1704  
BLZ: 1705 6060